

**Bericht des NA-Konzerns
zum 2. Quartal des Geschäftsjahres 2004/05
– 1. Januar bis 31. März 2005 –**

Positiver Ergebnistrend hat sich verstärkt

Hamburg, den 10. Mai 2005 – Die Norddeutsche Affinerie AG (NA) hat nach einem guten 1. Quartal den positiven Ergebnistrend im 2. Quartal verstärkt fortgesetzt. Mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 23 Mio. € wurde der Vorjahreswert (14 Mio. €) klar übertroffen. Der Umsatz stieg im Wesentlichen metallpreisbedingt auf 696 Mio. € (Vorjahr: 643 Mio. €). Im 1. Halbjahr wurde damit ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 35 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) erwirtschaftet.

Bei festem Kupferpreis stieg das Angebot an Kupferkonzentraten mit verbesserten Schmelzlöhnen. Im Altkupfermarkt gaben die Raffinierlöhne bei einem knappen Angebot leicht nach. Die Nachfrage nach Kupferprodukten aus den Hauptabnehmerbranchen befand sich auf hohem Niveau.

Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen lagen weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Wir gehen von einem Fortbestand der Kupferknappheit mit entsprechend stabilen Kupferpreisen aus.

Mit einer Verarbeitungsmenge von 277.000 Tonnen Kupferkonzentraten (Vorjahr 269.000 Tonnen) und einer Kathodenproduktion von 136.000 Tonnen (Vorjahr 138.000 Tonnen) wurden wieder gute Quartalswerte erreicht.

Gemessen an den herausragenden Werten des Vorjahres waren die Produktionsmengen von Kupferprodukten auf hohem Niveau weitgehend stabil. Bei Gießwalzdraht wurden 99.000 Tonnen (Vorjahr 103.000 Tonnen) und bei Stranggussformaten 58.000 Tonnen (Vorjahr 63.000 Tonnen) hergestellt.

Die Band- und Drahtproduktion bei Prymetall ist gesunken. Auch die Produktion des Schwermetall Halbzeugwerks war rückläufig. Neben der saisonalen Belastung durch die Wintermonate wirkten sich auch die hohen Kupferpreise und der schwache US-Dollar aus.

Wir erwarten für das gesamte Geschäftsjahr 2004/05 einen sehr guten Geschäftsverlauf.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04 12 Monate	Geschäftsjahr 2003/04 6 Monate	Geschäftsjahr 2004/05 6 Monate
Umsatz	Mio. €	2.481	1.115	1.363
Rohergebnis	Mio. €	388	173	199
Personalaufwand	Mio. €	180	88	90
Abschreibungen	Mio. €	70	30	26
EBITDA	Mio. €	129	43	67
EBIT	Mio. €	58	13	40
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	47	8	35
Konzernergebnis	Mio. €	25	4	20
Ergebnis je Aktie	€	0,76	0,13	0,61
Brutto-Cashflow	Mio. €	118	46	55
Investitionen	Mio. €	28	13	15
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	2.607	2.397	3.180
Belegschaft (Durchschnitt)		3.206	3.256	3.160

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2004/05 berichtet der NA-Konzern wie im Vorjahr nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 30.09.2004 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der Neuregelung der Goodwill-Abschreibung nach IFRS 3 unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten. Der Konsolidierungskreis wurde um die am 01.01.2005 erworbene EIP Metals Ltd., Birmingham, erweitert.

Ertragslage

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres insbesondere metallpreisbedingt an. Der Produktabsatz bewegte sich wenig verändert gegenüber dem Vorjahr auf einem hohen Niveau. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 1.363 Mio. € (Vorjahr 1.115 Mio. €).

Das Rohergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (173 Mio. €) um 26 Mio. € auf 199 Mio. €. Bei verbesserten Bedingungen auf den Rohstoff- und Metallmärkten hat sich hierbei vor allem die volle Ausnutzung der gesteigerten Konzentratverarbeitungskapazität positiv ausgewirkt.

Der Personalaufwand lag mit 90 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 88 Mio. €). Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen bei der NA AG in Hamburg sowie erwartete Ausgaben für das neue Stock Option Programm sind hierin enthalten.

Die Abschreibungen sanken auf 26 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €). Planmäßige Goodwill-Abschreibungen werden ab dem Geschäftsjahr 2004/05 aufgrund geänderter IFRS-Standards nicht mehr vorgenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 67 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr 43 Mio. €). Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte mit 40 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) erheblich gesteigert werden. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte 13 %.

Der NA-Konzern erwirtschaftete mit 35 Mio. € ein wesentlich höheres Ergebnis vor Ertragsteuern als im Vorjahr (8 Mio. €).

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2004/2005 war durch folgende Ergebniseinflüsse bestimmt:

- Die erhöhte Kapazität der Konzentratverarbeitung wurde voll ausgelastet.
- Die Konzentratschmelzlöhne auf dem Spotmarkt sind weiter gestiegen.
- Die Kapazitäten für Altkupfer wurden ebenfalls voll ausgelastet. Die Raffinierlöhne für Altkupfer gaben im 2. Quartal leicht nach, lagen aber im gesamten 1. Halbjahr noch über dem Niveau des Vorjahres.
- Der Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussformaten lag wenig verändert auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter erreichte im 1. Halbjahr mit 20 Mio. € einen sehr guten Wert (Vorjahr 4 Mio. €).

Hieraus ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,61 € (Vorjahr 0,13 €).

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich aufgrund des gesteigerten Ergebnisses nach Abzug der Ertragsteuern auf 55 Mio. € im 1. Halbjahr (Vorjahr 46 Mio. €).

Das zum 31.12.2004 aufgrund der Feiertagsstillstände und der Inbetriebnahme der neuen Silberelektrolyse stark angestiegene Vorratsvermögen konnte zum 31.03.2005 auf 352 Mio. € zurückgeführt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wurden von 249 Mio. € zum 30.09.2004 auf 212 Mio. € zum 31.03.2005 reduziert.

Die Investitionen in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) betrafen neben Erhaltungsinvestitionen vor allem die Modernisierung der Edelmetallverarbeitung und Umweltschutzverbesserungen im Bereich der Sekundärhütte bei der NA AG in Hamburg sowie die Errichtung einer Materialvorbereitungsanlage in Lünen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich aufgrund des gesunkenen Umlaufvermögens um 33 Mio. € auf 957 Mio. €.

Das Eigenkapital betrug 398 Mio. € zum 31.03.2005. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42 %, die eine unverändert solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns darstellt.

Die Finanzverbindlichkeiten konnten aufgrund des sehr guten operativen Cashflows um 29 Mio. € auf 141 Mio. € zurückgeführt werden. Das Gearing lag mit 34 % auf einem niedrigen Niveau.

Kupfermarkt

Der Kupfermarkt zeigte sich im 2. Quartal anhaltend fest. Der Kupferpreis an der London Metal Exchange stieg bis Mitte März auf eine Rekordhöhe von 3.424 US\$/t (Settlement) und hielt sich bis zum Quartalsende über 3.400 US\$/t. Die Differenz zwischen höheren Kassa- und niedrigeren Dreimonatskursen (Backwardation) betrug zeitweise bis zu 190 US\$/t.

Bei kräftiger physischer Kupfernachfrage sind vor allem Investmentfonds für die Preisspitzen verantwortlich. Treibende Kraft ist weiterhin Asiens Kupferbedarf mit dem Hauptmarkt China. Bei niedrigen Kupfervorräten in der gesamten Region zeigte sich besonders im März eine lebhafte Nachfrage nach Kathoden. Demgegenüber hat sich die Situation am physischen Markt vor allem in Europa aber auch in Nordamerika entspannt. Die Kathodennachfrage ist in Europa im 2. Quartal geringer ausgefallen. Viele Verarbeiter hatten sich im vergangenen Jahr gut versorgt und waren deshalb im Einkaufsgeschäft zurückhaltend. Auch konjunkturelle Gründe spielten eine Rolle.

Während die weltweite Minenproduktion weiter kontinuierlich zunahm, war die Kathodenproduktion auf der nachfolgenden Hüttenstufe von planmäßigen Wartungsstillständen gekennzeichnet, die zu Mengeneinbußen führten. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen wurden deshalb weiter in Anspruch genommen und verringerten sich von Januar bis März 2005 um rund 25.000 t auf etwa 100.000 t.

Segment Kupfererzeugung

Die sehr positive Entwicklung im Segment Kupfererzeugung setzte sich im 2. Quartal fort. Die günstige Konstellation auf den Rohstoffmärkten konnte durch die volle Auslastung der Verarbeitungskapazitäten genutzt werden.

Die beiden Kupferelektrolysen in Hamburg und Lünen produzierten im 1. Halbjahr 276.000 Tonnen Kathoden (Vorjahr 244.000 Tonnen). Dies bedeutet eine Steigerung um 13 %.

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		1. Halbjahr	1. Halbjahr
Umsatzerlöse	T€	720.435	1.018.925
EBIT	T€	87	19.384
EBT	T€	-2.836	17.369

Der Umsatz im 1. Halbjahr lag mit 1.018.925 T€ um 41 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres (720.435 T€). Die Steigerung ist sowohl auf eine Mengenausweitung als auch auf höhere Metallpreise zurückzuführen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 17.369 T€ und konnte damit signifikant gegenüber dem Vorjahr (- 2.836 T€) verbessert werden.

Rohstoffmärkte

Der Markt für Kupferkonzentrate ist weiterhin durch ein Überangebot gekennzeichnet. Durch Reparaturstillstände diverser Hütten haben sich die weltweiten Konzentratbestände weiter erhöht. Dementsprechend haben sich auch die Schmelzlöhne (TC/RC) im Spotmarkt weiter günstig entwickelt und liegen derzeit bei ca. 200 US\$/t und 20 cent/lb Kupfer. Die TC/RCs unter langfristigen Verträgen werden erst in den nächsten Monaten im Markt verhandelt, aber auch dort wird eine deutliche Steigerung erwartet.

Der Markt für Altkupfer und Legierungsschrotte war durch starken Wettbewerb aus Europa und Übersee gekennzeichnet. Die Raffinierlöhne für Altkupfer gaben leicht nach und sind im Verhältnis zum derzeitigen Kupferpreis zu niedrig. Das Marktangebot für die große Palette der anderen Recyclingmaterialien war insgesamt gut.

Kathoden und Edelmetalle

NA AG (Hamburg)

Die Primärkupfererzeugung in Hamburg verarbeitete bei guter Konzentratversorgung und hoher Anlagenverfügbarkeit 277.000 Tonnen Kupferkonzentrat und lag damit auf dem sehr guten Niveau des Vorquartals. Im 1. Halbjahr wurden 555.000 Tonnen Konzentrat geschmolzen (Vorjahr 496.000 Tonnen). Neben der Vollversorgung der Hamburger Kupferelektrolyse wurden zusätzlich Anoden von Hamburg zur Kupferelektrolyse in Lünen geliefert.

Die Kathodenproduktion in der Hamburger Kupferelektrolyse betrug 91.000 Tonnen; im 1. Halbjahr lag sie mit 185.000 Tonnen (Vorjahr 168.000 Tonnen) deutlich über dem Vorjahr.

In Folge der sehr guten Konzentratverarbeitung produzierte die NA 274.000 Tonnen Schwefelsäure (Vorjahr 266.000 Tonnen) und damit im 1. Halbjahr insgesamt 552.000 Tonnen (Vorjahr 481.000 Tonnen). Die anhaltend weltweit hohe Nachfrage führte zu einer weiteren Stabilisierung des Schwefelsäuremarktes.

Die Versorgung mit edelmetallhaltigen Vorstoffen hat sich erfreulich entwickelt. Die neue Silberelektrolyse wurde im Januar 2005 erfolgreich in Betrieb genommen. Im 2. Quartal konnten 231 Tonnen Silber produziert werden (Vorjahr 218 Tonnen). Die Silberproduktion des 1. Halbjahres erreichte mit 424 Tonnen den Wert des Vorjahres.

Die Goldproduktion betrug im 1. Halbjahr 13,0 Tonnen (Vorjahr 11,4 Tonnen). Die Steigerung ist vor allem auf die erhöhte Golderzeugung von 7,5 Tonnen im 2. Quartal zurückzuführen (Vorjahr 6,0 Tonnen).

NA AG (Werk Lünen)

Alle Recyclingkapazitäten sowohl für Altkupfer als auch für die anderen Recyclingmaterialien waren voll ausgelastet. Das Recyclinggeschäft mit industriellen Reststoffen entwickelte sich weiterhin erfreulich.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die verarbeitete Menge des KRS um 13 % gesteigert werden. Durch den Anstieg der Lüner Anodenproduktion und die Lieferung von Hamburger Anoden war die Elektrolyse zu 100 % ausgelastet. Im 2. Quartal betrug die Kathodenproduktion 45.000 Tonnen (Vorjahr 46.000 Tonnen). Im 1. Halbjahr lag die Kathodenproduktion mit 91.000 Tonnen (Vorjahr 76.000 Tonnen) um 19 % über dem Vorjahr.

Segment Kupferverarbeitung

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz insbesondere metallpreisbedingt von 891.962 T€ auf 1.027.349 T€. Der Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussformaten lag dabei auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte in einem positiven Marktumfeld wesentlich auf 20.880 T€ gesteigert werden (Vorjahr 8.578 T€).

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		1. Halbjahr	1. Halbjahr
Umsatzerlöse	T€	891.962	1.027.349
EBIT	T€	11.091	23.992
EBT	T€	8.578	20.880

Produktmärkte

Im 2. Quartal des Geschäftsjahres bewegte sich die Nachfrage nach unseren Produkten wenig verändert auf hohem Niveau. Der hohe Kupferpreis beeinflusste jedoch das Bestellverhalten der Abnehmer. Hohe Finanzierungskosten für Bestände und eine schwierige Vorhersage über die weitere wirtschaftliche Entwicklung führten dazu, dass die Kunden ihre Aufträge nur noch sehr kurzfristig erteilen und von den Produzenten eine hohe Flexibilität erwarten.

Die Nachfrage nach Halbzeugen aus den Branchen Elektrotechnik und Elektronik konnte nach einem guten Start in das 2. Quartal nicht weiter zulegen. Zum Teil wird dieser exportorientierte Bereich vom schwachen US-\$ belastet, so dass einige Marktteilnehmer zurückgehende Auftragsbestände hinnehmen mussten.

Darüber hinaus beeinträchtigte der Winter bis in den März hinein die Nachfrage aus dem Bausektor, der sich in Deutschland ohnehin schon in einer lang anhaltenden Krise befindet. Der Absatz für die Produktion von Spezialkabeln für den Maschinen- und Anlagenbau lief gut.

Kupferprodukte

Mit 99.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 103.000 Tonnen) wurden im 2. Quartal etwa 4% weniger produziert als im Vorjahr. Die kumulierte Produktion des laufenden Geschäftsjahres war mit 190.000 Tonnen stabil (Vorjahr 191.000 Tonnen).

Die Stranggussanlagen in Hamburg haben im 2. Quartal 58.000 Tonnen erzeugt (Vorjahr 63.000 Tonnen). Der Rückgang von 7 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die unter den Witterungseinflüssen leidende Baubranche und die Bestandsreduzierungen in den Lagern unserer Stranggusskunden zurückzuführen. Im 1. Halbjahr wurden mit insgesamt 124.000 Tonnen (Vorjahr 118.000 Tonnen) 5 % mehr Formate gegossen.

Schwermetall

Schwermetall Halbzeugwerk hat im 2. Quartal 28.000 Tonnen (Vorjahr 32.000 Tonnen) Vorwalzband ausgebracht (NA-Anteil 50 %). Bei Schwermetall wirkte sich zudem der schwache US-Dollar erschwerend auf die Exporte in die USA und nach Südostasien aus. Im ersten Halbjahr blieb die Produktion mit 57.000 Tonnen stabil (Vorjahr 58.000 Tonnen).

Prymetall

Prymetall hat im 2. Quartal 16.000 Tonnen Band- und Drahtprodukte produziert (Vorjahr 20.000 Tonnen). Dabei ist im Bandbereich ein Rückgang von 25 % zu verzeichnen. Hier haben sich Bestandsreduzierungen der Kunden infolge des hohen Kupferpreises, der lange Winter und der schwache US-Dollar negativ auf den Absatz ausgewirkt. Im ersten Halbjahr ging die Herstellung von Band- und Drahtprodukten auf 31.000 Tonnen (Vorjahr 34.000 Tonnen) zurück. Die Nachfrage nach neuen, speziellen Bandprodukten hat sich jedoch positiv entwickelt.

Im Januar hat das Schneidcenter EIP Metals Ltd. die Produktion am neuen Standort voll aufgenommen.

Mitarbeiter

Insgesamt beschäftigte der NA-Konzern am Ende des 2. Quartals mit 3.161 Mitarbeitern (Vorjahr 3.189) 28 weniger als im Vorjahr.

Das betriebliche Vorschlagswesen hat bei der NA seit jeher eine erhebliche Bedeutung. Unsere Mitarbeiter sind in ihrer täglichen Arbeit der Motor zur Verbesserung von Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Wir haben deshalb eine konzernweite Aktion „Konzernideen 3000“ ins Leben gerufen, mit der wir erreichen wollen, dass wir innerhalb eines Jahres 3.000 Verbesserungsvorschläge erhalten, also einen Vorschlag je Mitarbeiter.

Corporate Governance

Am 11. März 2005 wurde der Anteilsbesitz der HSH Nordbank AG an der NA von rund 10 % an einen breit gestreuten Investorenkreis verkauft. Somit hat sich der Free-Float der NA-Aktie von 80 auf 90 % erhöht.

Die NA-Aktie notierte am 1. März 2005 mit 18,40 € auf dem bisher höchsten Frankfurter Schlusskurs.

Am 31.03.2005 fand die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft im Congress Centrum Hamburg mit rund 2.700 Aktionären und Gästen statt. Alle von der Verwaltung der Gesellschaft vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden mit breiter Mehrheit durch die Hauptversammlung gebilligt. Die Hauptversammlung beschloss, von dem zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn eine Dividende von 0,65 € je Stückaktie, das sind insgesamt 21.715.980 €, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 10.779.020 € auf neue Rechnungen vorzutragen. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 30.09.2006 wurde neu beschlossen. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, neues genehmigtes Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.03.2010 zu schaffen.

Dem Vorstand und den Führungskräften standen aus der 5. und letzten Tranche des 1998 aufgelegten Aktienoptionsprogramms Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1.034.752 € zu. Da sich die NA-Aktie im Referenzzeitraum besser als der CDAX entwickelt hatte, konnten die Teilnehmer ihre Aktienoptionen ausüben und im Zeitraum vom 04.04.2005 bis zum 22.04.2005 in 404.200 neue Aktien umtauschen. Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 1.034.752 € auf 86.562.304 € erhöht und ist nun eingeteilt in 33.813.400 Stückaktien.

Anfang April 2005 wurde die 2. Tranche unseres neuen Incentiveprogramms für Vorstand und Führungskräfte in Form eines virtuellen Programms aufgelegt.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt unserer Arbeiten liegt nach wie vor in der Optimierung des Stoffflusses zur Verarbeitung komplexer Rohstoffe und Zwischenprodukte. Unsere Ziele sind die Verkürzung der Verarbeitungswege, ein erhöhtes Ausbringen von Wertmetallen und die Verbesserung der Produktqualität.

Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Durch die konzernweiten Verbesserungsprogramme sind Ergebnispotenziale von rund 80 Mio. € erschlossen worden. Davon wurden bereits über 70 Mio. € ergebniswirksam. Die noch offenen Maßnahmen werden bis 2006 umgesetzt.

Nachdem die Effizienzsteigerungsprogramme im Wesentlichen abgeschlossen sind, beschäftigt sich der NA-Konzern intensiv mit weiteren Wachstumsmöglichkeiten und hat mögliche Szenarien entwickelt.

Als ein erster Schritt wird die NA ab 2007 die Logistik ihres Konzentratschlages von Hamburg nach Brunsbüttel verlagern. Neben einer Kostensenkung führt dies auch zu einer optimalen Mischungsvorbereitung für die Konzentratverarbeitung.

Weiterhin erarbeitet die NA alternative Konzepte für eine sichere und kostengünstige Energieversorgung. Sie soll nachhaltig optimiert werden. Hierfür wird die stärkere Nutzung von in der Produktion entstehender Energie untersucht. Die Verstromung von Dampf, der im Prozess der Kupfererzeugung entsteht, befindet sich in der Umsetzung. Ebenso kann zusätzlich erzeugter Dampf eingesetzt werden, um Erdgas in Heizprozessen zu ersetzen. Auch die Errichtung eines Kraftwerks auf dem Gelände der NA in Hamburg mit einer Leistung von 100 MW wird untersucht.

Ausblick

Der weltweite Kupferbedarf wächst stärker als das Angebot. Die International Copper Study Group (ICSG) erwartet sowohl 2005 als auch 2006 einen globalen Nachfrageüberschuss. Angetrieben durch die kräftige Nachfrage und den historisch hohen Kupferpreis werden die internationalen Minen ihre Produktion ausweiten. Insbesondere die gute Entwicklung der Schmelz- und Raffinierlöhne bei Kupferkonzentraten wird sich daher fortsetzen. Die NA wird daran partizipieren.

Trotz guter Konjunktur in Nordamerika und Asien dämpft der schwache US-Dollar das Auslandsgeschäft unserer Kunden. Die schleppende Konjunktur im Euroraum hat in den vergangenen Monaten die europäischen Produktmärkte leicht abgeschwächt. Aufgrund unserer stabilen Auftragslage für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte erwarten wir aber im 2. Halbjahr einen guten Absatz. Wir gehen davon aus, dass in den kommenden Monaten in unserem Kernmarkt eine zusätzliche Belebung einsetzt, die aufgrund der Bestandsknappheit sofort zu einer hohen Nachfrage nach NA-Kupferprodukten führen wird.

Gestützt auf das sehr gute Halbjahresergebnis geht die NA von einem weiterhin sehr guten Geschäftsverlauf und einem entsprechenden Jahresergebnis aus. Dieses wird das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertreffen.

Finanzkalender 2005/2006

16. August 2005	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2004/05
29. Oktober 2005	Hamburger Börsentag
20. Dezember 2005	Vorläufiges Jahresergebnis 2004/05
Ende Januar 2006	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2005/06, Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
30. März 2006	Hauptversammlung

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.03.2005	30.09.2004
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	38.120	38.047
Sachanlagen	346.593	356.404
Finanzinvestitionen	141	141
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.324	300
Beteiligungen	628	603
Übrige Finanzanlagen	928	908
	2.880	1.811
Anlagevermögen	387.734	396.403
Vorräte	351.569	326.364
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.017	161.682
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	83.432	87.447
	212.449	249.129
Sonstige Wertpapiere	200	967
Flüssige Mittel	3.343	15.824
Umlaufvermögen	567.561	592.284
Latente Steuern	1.254	1.204
	956.549	989.891

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€) PASSIVA	31.03.2005	30.09.2004
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	85.528	85.528
Kapitalrücklage	29.409	29.409
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	294.555	296.009
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-11.049	-6.136
Unterschied aus Währungsumrechnung	43	0
	398.486	404.810
Anteile anderer Gesellschafter	3.599	4.323
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	51.172	49.797
Latente Steuern	41.159	43.027
Sonstige langfristige Rückstellungen	29.714	29.892
	122.045	122.716
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	110.741	112.273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	471	342
	111.212	112.615
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	233.257	235.331
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	71.702	75.574
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29.816	57.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.659	131.495
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	78.030	80.969
	249.505	269.853
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	321.207	345.427
	956.549	989.891

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	2. Quartal 2004/05	1. Halbjahr 2004/05	2. Quartal 2003/04	1. Halbjahr 2003/04
Umsatzerlöse	696.613	1.362.655	643.346	1.115.099
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-46.081	23.126	-131	98.028
Andere aktivierte Eigenleistungen	616	1.324	119	770
Sonstige betriebliche Erträge	7.007	10.482	5.183	8.282
Materialaufwand	-552.965	-1.198.451	-550.961	-1.049.534
Rohergebnis	105.190	199.136	97.556	172.645
Personalaufwand	-45.002	-89.910	-43.659	-88.065
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.205	-26.373	-15.045	-30.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.601	-42.516	-21.815	-41.714
Beteiligungsergebnis	21	21	43	375
Zinsergebnis	-2.592	-5.139	-2.776	-5.426
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.811	35.219	14.304	7.520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.284	14.247	4.930	2.590
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	13.527	20.972	9.374	4.930
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-355	-710	-404	-707
Konzernüberschuss	13.172	20.262	8.970	4.223
Ergebnis je Aktie (in €)	0,40	0,61	0,27	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,60	0,27	0,13

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. Halbjahr 2004/05	1. Halbjahr 2003/04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.219	7.520
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.373	30.295
Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	-100	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.197	570
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-28	31
Ergebnis aus Beteiligungen	-21	-375
Zinsergebnis	5.139	5.426
Ausgaben Ertragsteuern	-12.890	2.782
Brutto-Cashflow	54.889	46.249
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	43.875	-16.733
Veränderung der Vorräte	-20.253	-124.022
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-3.872	-4.959
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-14.533	100.020
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	60.106	555
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-14.567	-12.704
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-738	68
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	91	425
Zinseinnahmen	1.738	1.516
Erhaltene Dividenden	21	375
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.455	-10.320
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	1.096
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.637	27.736
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-32.742	-16.099
Zinsausgaben	-6.877	-6.942
Dividendenzahlungen	-23.150	-1.200
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-59.132	4.591
Veränderung der Zahlungsmittel	-12.481	-5.174
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15.824	11.008
Flüssige Mittel am Ende der Periode	3.343	5.834

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns						
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes EK	Erfolgsneutrale EK-Veränderung	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Summe EK
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	0	386.485
Kapitalerhöhung	316	780				1.096
Dividendenzahlung						0
Konzernperiodenüberschuss			4.223			4.223
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				25.774		25.774
Eigenkapitalveränderung aus Entkonsolidierung			-2.578			-2.578
Stand am 31.03.2004	84.909	27.881	272.495	29.715	0	415.000
Stand am 30.09.2004	85.528	29.409	296.009	-6.136	0	404.810
Kapitalerhöhung						0
Dividendenzahlung			-21.716			-21.716
Konzernperiodenüberschuss			20.262			20.262
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				-4.913		-4.913
Wechselkursveränderungen					43	43
Stand am 31.03.2005	85.528	29.409	294.555	-11.049	43	398.486

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. Halbjahr 2004/05	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2004/05	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2004/05	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2004/05	1. Halbjahr 2003/04
Umsatzerlöse								
gesamt	1.018.925	720.435	1.027.349	891.962	562	845		
– davon mit anderen Segmenten	673.878	478.533	10.303	19.610	0	0		
Konzern mit Dritten	345.047	241.902	1.017.046	872.352	562	845	1.362.655	1.115.099
EBIT	19.384	87	23.992	11.091	-3.018	1.768	40.358	12.946
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.369	-2.836	20.880	8.578	-3.030	1.778	35.219	7.520

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.